

	Object: Birnbauchkrug
	Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de
	Collection: Historische Keramik
	Inventory number: Lfd. Nr. 39, Inv. Nr. D 5642

Description

Westerwald, zwischen 1694 (im Wappen) und 1706 (im Deckel)

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Kobaltbemalung, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK, Köln, Kat. Nr. 501, 535, 538, 539, 541, 543, 544, 546, 547, 548, 555, 560, 562, 814, 822, 824, 825

Rijksmuseum, Amsterdam

British Museum, London

Literatur:

Adler, S. 370 u. 371

Die Birnform entstand um 1700 und wurde in den meisten damaligen Steinzeugzentren zu einem gängigen gestalterischen Element. Birnbauchkannen und - Krüge wurden um diese Zeit sowohl im Westerwald als auch in Sachsen (Annaberg, Freiberg, Altenburg, Waldenburg), Schlesien (Muskau) hergestellt. Der hier vorgestellte Krug trägt auf der Vorderseite eine achteckige Auflage mit dem Wappen ringförmig mit kleinen, eingeritzten tropfenförmigen Verzierungen versehen.

Der größte Teil der Gefäßkörpers ist rankenförmig mit Ritzornamenten verziert, die , noch etwas ungenau, auf die Anfänge der Ritztechnik hindeuten.

Das Wappen ist grau belassen, der erste Ring um das Wappen ist violett, der übrige Teil ist blau ausgemalt.

Basic data

Material/Technique:

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert,
Kobaltbemalung, frei gedreht

Measurements:

Events

Created	When	1694-1706
	Who	
[Relation to time]	Where	Westerwald
	When	Renaissance (1400-1650)
	Who	
	Where	

Keywords

- Ceramic
- Frei gedrehtes Porzellan
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Stoneware
- Zinndeckel